

Verbundkatalog Kalliope

Schroeter, Arthur

Herrsching, 1948-11-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Arthur Schroeter,

Herrsching, den 2. November 1948.
Postschließfach: 28.

Sehr geehrter lieber Herr B o n s e l s !

Am 7.9., vorvorigen Monats, (lt. amtlicher Eintragung in mein Post-Einschreibebuch), sandte ich Ihnen den Reinentwurf des Dositos-Buches. Seitdem fehlt mir jede Spur, habe ich von Ihnen nichts mehr gehört, - und so darf ich wohl zu Recht besorgt sein, ob Sie wohl ernstlich erkrankt oder am Ende gar ausgewandert sind? -

Inzwischen ist auch bei mir der Specht'sche M A R I O eingelaufen und wurde trotz seiner vorher zu erwartenden Mängel mit ehrlicher Freude begrüßt. Das sollte einmal die erhabendste Stunde meines Lebens sein, dieses, Ihr geliebtes Buch, mit meinen Bildern darin - in die Hand zu nehmen....! Trotzdem, es liest sich wieder ganz neu und es gibt wirklich außer dem fehlenden, farbigen Umschlag, nichts daran auszusetzen. Man muß ja wohl auch in erster Linie an die vielen Käufer denken, die das Buch ganz unvoreingenommen hinnehmen und betrachten. Es ist nur schade, daß ohne einen farbigen Umschlag, das Buch als Jugendbuch zu seriös wirkt.

Meine Bemühungen für das A N J E K I N D weitere, wirklich geeignete Bilder zu schaffen, sind immer noch nicht geglückt. Mag sein, daß in erster Linie der Umstand daran schuld ist, daß ich seit Wochen neben meiner Berufsarbeit auch zur Haus- und Küchenarbeit verurteilt bin, da Mutter krank zu Bett liegt. - Mag auch sein, daß garnichts Ersprießliches mehr geschah oder geschehen will, was mir grad bei dieser anspruchsvollen Arbeit als Zuspruch und Ermutigung dienen könnte..?

Ich will jedoch gerne hoffen, daß es gute Umstände sein mögen, die Sie, lieber Herr Bonsels, von einer Bestätigung meines erwähnten Briefes abhielten. -

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen
immer Ihr:

Arthur Schroeter.